

MOMENT MAL...



Jede Menge Froschlaich ist in diesem Teich in einem Kirchseelter Garten zu sehen. Aus den Eiern schlüpft demnächst der Nachwuchs.

FOTO: HUSTEDT

DAMALS

Vor 10 Jahren

„Man glaubt ja gar nicht, wie schwierig es ist, in der Jury zu sitzen. Die Leseleistungen liegen sehr nahe beieinander“, sagte Hannelore Hibbe. Zusammen mit Rektor Wolfgang Kunsch sowie den Lehrerinnen Anja Gillig und Marlen Böckerstette oblag es ihr, die Jahrgangssieger im Lesewettbewerb der Grundschule Harpstedt zu ermitteln. Besonders schwer fiel das bei den Drittklässlern. Da sich die Juroren partout nicht entscheiden konnten, gab es mit Thorin Dierßen (3a) und Jasmin Baumann (3d) zwei Sieger. Wer von den beiden die Grundschule in der nächsten Wettbewerbsstufe vertritt, muss das Los entscheiden.

POLIZEIBERICHT

Autofahrerin übersieht Radfahrer

Harpstedt – Bei einem Unfall in Harpstedt ist am Dienstag um 15.20 Uhr ein Fahrradfahrer leicht verletzt worden. Eine 78-jährige Frau aus Harpstedt beabsichtigte, mit ihrem Auto von der Straße Am Schützenplatz nach rechts auf die Wildeshäuser Straße in Richtung Ortsmitte abzubiegen. Dabei übersah sie den von rechts kommenden 65-jährigen Fahrradfahrer aus Delmenhorst, der den Radweg befuhr. Durch die Kollision wurde der Senior leicht verletzt, schreibt die Polizei. Er wurde vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. Der Schaden wurde auf etwa 4400 Euro geschätzt.

KURZ NOTIERT

Neuer Termin für Gästeführung

Harpstedt – Die Gästeführung „Muna – Verborgene Geschichte(n)“ unter der Leitung von Ulli Sasse wird verschoben. Der ursprüngliche Termin am Sonntag, 19. März, kann nicht eingehalten werden, schreibt die Samtgemeinde Harpstedt. Neuer Termin der Führung, die als Fahrrad-Reise angekündigt ist, ist Sonntag, 26. März, um 12 Uhr. Die Dauer beträgt etwa zweieinhalb Stunden. Die Kosten betragen fünf Euro pro Person (Kinder bis einschließlich 14 Jahre kostenlos). Anmeldungen nimmt Andre Mutke von der Samtgemeindeverwaltung unter Tel. 04244/8234 entgegen.

KORREKTUR

Förderverein versammelt sich

Harpstedt – In unserer gestrigen Ausgabe haben wir für Donnerstag, 23. März, um 19 Uhr fälschlicherweise die Jahreshauptversammlung der Harpstedter Feuerwehr angekündigt. Das war nicht richtig. Es versammelt sich der Förderverein der Feuerwehr. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlsen 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen

Der „Opel Blitz“ als Meilenstein

Die Colnrader Ortsfeuerwehr präsentiert Oldtimer aus zwei Jahrhunderten

VON MARTEN VORWERK

Colnrade – Meist nur zweimal im Jahr holt die Ortsfeuerwehr Colnrade ihre Schätze hervor. Die Rede ist von den Oldtimern, die in Beckstedt in einer Scheune untergebracht sind. „Einmal im Frühjahr und einmal im Herbst schauen wir uns die alten Feuerwehr-Fahrzeuge an, warten sie und testen, ob sie noch fahren. Der Opel Blitz ist auch schon bei einer Hochzeit eingesetzt worden“, erklärt Günter Wachendorf, ehemaliger Gemeindebrandmeister der Samtgemeinde Harpstedt. Was die Fahrzeuge, die teilweise aus dem 19. Jahrhundert stammen, damals konnten und wie sich die Mobilität der Feuerwehr verändert hat, berichten Wachendorf und der aktuelle Colnrader Ortsbrandmeister Marvin Hartje im Gespräch mit unserer Zeitung.

„Wir wollen die Fahrzeuge einfach für die Nachwelt erhalten“, erklärt Wachendorf die Tatsache, dass eine zehnköpfige Gruppe aus ehemaligen und aktiven Feuerwehrleuten die Oldtimer weiterhin pflegt, ohne dass sie im Einsatz sind.

Zur Gründung der Ortsfeuerwehr kaufte die Gemeinde 1889 das erste Feuerwehr-Fahrzeug, die Pferdespritze sagt Wachendorf. „Damals sind ein, zwei Höfe in der Gegend abgebrannt. Deswegen wurde die Feuerwehr gegründet“, erzählt er. Die Pferdespritze der Colnrader Feuerwehr sei eine der ersten im

Landkreis Oldenburg gewesen. Noch heute würde sie funktionieren, betont Hartje. Sie wurde damals für Einsätze von zwei Pferden gezogen und die Feuerwehrleute sind entweder mit dem Fahrrad oder zu Fuß hinterher. „Je vier Männer standen links und rechts an der Stange und mussten pumpen. Etwa 300 Liter konnte die Pferdespritze aufnehmen. Am Tank war ein Schlauch befestigt, aus dem das Löschwasser floss“, blickt Wachendorf zurück.

Einige Jahre später, in den 1920-er Jahren, schaffte die Colnrader Ortsfeuerwehr den sogenannten Tragkraftspritzenanhänger (TSA) an. „Die Pumpe lief dann schon mit Benzin. Es brauchte die Manpower nicht mehr. Das war die nächste Stufe im Vergleich zur Pferdespritze“, sagt Hartje.

Erstes richtiges Feuerwehr-Fahrzeug

1954 kam das erste „richtige Fahrzeug“ auf den Hof der Colnrader Ortsfeuerwehr. Ein „echter Meilenstein“, wie Hartje sagt. „Das war damals schon was“, erinnert sich Wachendorf. Er selbst habe im sogenannten Löschfahrzeug 8 (LF) „Opel Blitz“ seine Ausbildung gemacht. Erstmals konnten neun Einsatzkräfte in einem Feuerwehrauto zu einem Brand ausfahren, und das mit Martinshorn, Blaulicht und Funkgerät, die im und am „Blitz“ integriert waren. „Das gab es vorher noch nicht“, informiert Hartje.



Das Löschfahrzeug 8 „Opel Blitz“ revolutionierte in der 1950-er Jahren die Feuerwehr-Mobilität.

FOTOS: FEUERWEHR



Diese Pferdespritze aus dem Jahr 1889 war das erste „Fahrzeug“ der Ortsfeuerwehr in Colnrade.



Der Tragkraftspritzenanhänger (TSA) mit Tragkraftspritze war die nächste Stufe im Vergleich zur Pferdespritze.

Das nächste große Fahrzeug war das Tanklöschfahrzeug 8/18 (TLF). „Das musste sich nach der Waldbrandkatastrophe 1972 in der Lüne-

burger Heide fast jede Feuerwehr anschaffen“, erzählt Wachendorf. Mindestens 1800 Liter Wasser konnte dieses Feuerwehrauto auf-

nehmen. „Zum Vergleich: Die größten Fahrzeuge tragen heute etwa 10000 Liter“, sagt Wachendorf. Auch das TLF 8/18 steht in der Beck-

stedter Scheune. Genau wie die anderen drei Fahrzeuge und das modernste der insgesamt fünf Oldtimer, das LF8 „auf Mercedes Fahrgestell“.

90. Geburtstag des Harpstedter Posaunenchors

Große Feier am Sonntag in der Christuskirche geplant

Harpstedt – Am 13. März 1933 wurde der Posaunenchor der Kirchengemeinde Harpstedt ins Leben gerufen, nachdem auf der Silberhochzeit des Kirchenvorstehers Stührmann die Idee einer Bläsergruppe entstanden war. 90 Jahre später plant der Chor eine große Geburtstagsfeier – und zwar für Sonntag, 19. März, um 17 Uhr in der Harpstedter Christuskirche. „Ein Posaunenchor lebt vom Atem sowie dem frischen Wind und hat mit seiner besonde-

ren Musik immer einen guten Draht „nach oben“, schreibt die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in einer Pressemitteilung.

Am Sonntag, der gleichzeitig der „Tag der Posaunenchor“ in der Hannoverschen Landeskirche ist, wird der Festgottesdienst zum 90. Geburtstag unter dem Motto „Unser Licht heißt Christus“ gefeiert. Diesen gestalten die Mitglieder des Posaunenchors musikalisch mit den Bläsern der Posaunenchor-

aus der Region und einer großen Gemeinde. Ein Bläserchor mit mehr als 40 Musikern wird mit dabei sein.

Die musikalische Leitung übernimmt Landesposaunenwart Christian Fuchs. Die Predigt hält Pastor Gunnar Bösemann. Im Anschluss sind alle Gäste und Mitwirkenden zu einem Empfang in der Christuskirche eingeladen. Anders als im Gemeindebrief angekündigt wird in diesem Gottesdienst nicht das Abendmahl gefeiert.

Sicher und fit mit dem Fahrrad unterwegs

Verkehrswacht stellt aktuelle Verkehrsregeln für Radfahrer vor

Harpstedt – Rechtzeitig zu Beginn der Fahrrad-Saison lädt der Seniorenbeirat Harpstedt zu einem Austausch über das Thema „Sicher, mobil und fit mit dem Fahrrad unterwegs“ ein. Am Montag, 27. März, ab 15 Uhr stellt die Verkehrswacht des Landkreises Oldenburg in der Harpstedter Wasserburg die neuen Verkehrsregeln für Radfahrer vor, berichtet Gaby Otto, Vorsitzende des Seniorenbeirats. Rudi Czippull und Rolf Quicker von der Verkehrswacht ste-

hen für einen Austausch bereit, informieren und beraten rund ums Fahrrad.

Otto sagt: „Es ist uns wichtig, dass sich die älteren Radfahrer sicher fühlen. Deswegen bieten wir die Aktion an. Es gibt, vor allem auch in Harpstedt, einige Kreuzungen, die nicht ganz ungefährlich sind.“

Die Vorsitzende des Seniorenbeirates will auf dem Parkplatz der „Wasserburg“ an der Amtsfreiheit außerdem einen kleinen Parcours

aufbauen. „Ich hoffe, dass das klappt. Dann können wir ein bisschen üben, was wir vorher gelernt haben“, sagt Otto. Sie stellt sich vor, „dass die Senioren ein wenig um die Hütchen herumfahren und einige Regeln sofort praktisch umgesetzt werden können“.

Anmeldungen nimmt Otto unter der Telefonnummer 04244/966130 entgegen. Die Teilnahme zu dem Austausch ist für interessierte Senioren kostenlos.